


Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses Theater Erfurt am 17.04.2024

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	19:16 Uhr
Ende:	20:08 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Präger
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der dringlichen öffentlichen Sitzung WA Theater vom 31.01.2024	0371/24
4.	Dringliche Angelegenheiten	
4.1.	Regietätigkeiten des Generalintendanten des Theaters Erfurt Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS / DIE GRÜNEN, Frau Wahl hinzugezogen: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe	0470/24

- 4.2. Gastspiele des Generalintendanten des Theaters Erfurt und der Umgang mit Bühnenbildern **0471/24**
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Wahl
hinzugezogen:
Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe
5. Behandlung von Anfragen
- 5.1. Anfrage zum Jahresabschluss Theater 2022 **0408/24**
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Herr Präger
hinzugezogen:
Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe
- 5.2. Theater – Umsetzung Handlungsempfehlungen **0431/24**
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Frau Rötsch
hinzugezogen:
Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe
6. Informationen
- 6.1. Mündliche Informationen
- 6.2. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger, eröffnete die öffentliche Sitzung des Werkausschusses Theater Erfurt und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Auf Antrag von Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN, wurden unter dem TOP 4. – Dringliche Angelegenheiten – folgende Drucksachen einstimmig aufgenommen:

- Drucksache 0470/24 Regietätigkeiten des Generalintendanten des Theaters Erfurt einschließlich zwei schriftlich vorliegenden Nachfragen
- Drucksache 0471/24 Gastspiele des Generalintendanten des Theaters Erfurt und der Umgang mit den Bühnenbildern.

Weitere Änderungen lagen nicht vor.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der dringlichen öffentlichen Sitzung WA Theater vom 31.01.2024

0371/24

Durch den Beigeordneten für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, Herrn Dr. Knoblich, wurden zur vorliegenden Niederschrift, im Vorfeld der Sitzung, folgende Korrekturbedarfe eingereicht, welche durch die Ausschussmitglieder zur Kenntnis genommen wurden:

- S. 5, 1. Abs.: "Herr Dr. Knoblich erläuterte, dass... ~~noch nicht erwiesen sind~~ nicht verfolgbar sind."
- ebd., 3. Abs.: "Zunächst stellte Herr..., dass ...müsste. 2019 ~~war er für das Theater Erfurt noch gar nicht zuständig~~ begann ab Februar erst seine Amtszeit."

genehmigt mit Änderungen Ja 9 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

- 4.1. **Regietätigkeiten des Generalintendanten des Theaters Erfurt** 0470/24
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS / DIE GRÜNEN, Frau Wahl
hinzugezogen:
Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe

Im Vorfeld der Sitzung wurden die nachfolgenden Nachfragen einschließlich der Beantwortung zur vorliegenden Drucksache den Fraktionen übermittelt:

1. Entsprechen diese Regietätigkeiten den vertraglichen Vereinbarungen?

Die Regietätigkeiten entsprechen für den Zeitraum von 2019 bis 2023, der bisherigen Amtszeit des derzeitigen Beigeordneten Dr. Tobias J. Knoblich, den vertraglichen Vereinbarungen; die Genehmigungen sind entsprechend dokumentiert. Für den Zeitraum vor dessen Amtsbeginn ist die Aktenlage nicht ausreichend überliefert, um eine Aussage hierzu treffen zu können.

2. Wer ist für die Einhaltung der vertraglichen Regelungen zuständig und wie und durch wen erfolgte das Controlling in den letzten Jahren?

Für die Einhaltung der vertraglichen Regelungen zu entgeltlichen Nebentätigkeiten des Generalintendanten ist gemäß § 7.3 des Dienstvertrages des Generalintendanten der Rechtsträger zuständig. Diese müssen dem Rechtsträger, sofern sie während der Dienstzeit ausgeübt werden, schriftlich angezeigt werden. Es erfolgt eine sachliche Prüfung auf Basis von Anträgen durch den zuständigen Beigeordneten und eine entsprechende Berichterstattung in der Dienstberatung des Beigeordneten. Für das Controlling des Theaters war und sind, neben der regelmäßigen Prüfung durch das Beteiligungsmanagement und das Rechnungsprüfungsamt externe Wirtschaftsprüfer zuständig, derzeit die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Zur Diskussion sprachen bzw. Fragen stellten:

- Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: bezugnehmend auf die Frage 2 der Nachfragen, erkundigte sie sich, ob es Anträge durch Herrn Montavon, 1. Werkleiter Theater Erfurt, gab, die abgelehnt wurden.
- Herr Pfistner, Fraktion CDU: auf Grund der Beantwortung zur Frage 2 der Drucksache 0470/24, beantragte er eine Sondersitzung für Anfang Mai 2024, um in dieser Sitzung den Zwischenbericht bzw. Prüfungsbericht zu den Vorwürfen gegen die Leitungsebene und der wirtschaftlichen Situation am Theater Erfurt vorgelegt zu bekommen, da es keine weitere Sitzung in dieser Legislaturperiode gibt; sprach die immer verwehrte Einsichtnahme in den Vertrag des Intendanten an – erst nach einer gerichtlichen Androhung konnte diese erfolgen; plädierte dafür, dass die Ne-

bentätigkeiten immer durch den Chef (Beigeordneten) abgesegnet werden müssen; erkundigte sich, ob Abrechnungen für die Nebentätigkeiten durch das Theater beglichen werden mussten; bat um eine Konkretisierung der Frage 1 – an welchen Tagen genau war Herr Montavon anwesend.

- Herr Stampf, Fraktion FFP: äußerte sich dahingehend, dass es ein Gremium geben muss, welches diese Sache prüft, überwacht und auch beurteilt – hierzu sollte auch im Jahresabschluss ein entsprechender Punkt aufgenommen werden; der Werkausschuss hat seine Kontrollfunktion immer wahrgenommen; Aufarbeitungen müssen gemacht werden um in Zukunft besser hantieren zu können.
- Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.: erkundigte sich, ob Herr Montavon bei den dargelegten Aufführungsorten in der kompletten Zeit oder nur an bestimmten Tagen Vorort war; zur Frage 3 bat sie um eine Aussage, zu welchem genauen Zeitpunkt Herr Montavon in Russland war.
- Herr Waßmann, Fraktion CDU: ging auf die Nachfrage von Frau Stange bezüglich des Zeitpunktes, wann Herr Montavon in Russland war ein – nach seinem Kenntnisstand war Herr Montavon, auf Grund eines Netzwerkes, Anfang Februar 2022 in Moskau.
- Herr Vothknecht, Fraktion CDU: sprach sich für eine Regelung aus, die es für die neue Leitung geben muss, in der die Präsenzzeiten innerhalb und außerhalb des Hausens ersichtlich sind.
- Herr Präger, Ausschussvorsitzender: erinnerte daran, dass immer gewünscht wurde, dass der 1. Werkleiter im Werkausschuss anwesend sein soll, aber ab und an mitgeteilt wurde, dass dieser außerhalb des Landes ist und seiner Auslandstätigkeit nachgeht; da dem Werkausschuss als Kontrollgremium sehr wenige Instrumente zur Verfügung stehen, sprach er sich für eine erhebliche Änderung dahingehend aus.
- Herr Frenzel, Fraktion SPD: äußerte sich dahingehend, dass man endlich in die Zukunft des Theaters Erfurt schauen sollte. Es müssen sich Gedanken gemacht werden, welche Mechanismen eingeführt werden müssen, die zukünftig derartige Probleme, welche in den vergangenen Monaten aufgetaucht und diskutiert wurden, zu verhindern.
- Herr Kossak, sachkundige Bürger: kritisierte den Aufarbeitungsprozess, da keine konkreten Zuarbeiten erfolgen.

Zu den aufgetretenen Fragen und Äußerungen nahm Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe u. a. wie folgt Stellung:

- Für die Zeit, für die er als Beigeordneter zuständig ist, gab es keine Vorkommnisse, einen Antrag von Herrn Montavon (Regietätigkeiten) abzulehnen.

- Es gibt keine Informationen darüber, dass es in einem Theater ein Controlling gibt. Dinge werden in den Dienstberatungen besprochen und auch reflektiert, wenn es Inszenierungen außerhalb gegeben hat.
- Der Wille einer Sondersitzung ist nachvollziehbar, da dieser Stadtrat den Prüfauftrag in Auftrag gegeben und die Zeitschiene bis 30.04.2024 gesetzt hat.
- Alle Aufgaben werden so erfüllt, wie es im Intendantenvertrag vorgesehen ist.
- Der Eigenbetrieb wird nicht wie ein Amt geführt – hier gibt es eine Eigenbetriebsatzung nach dieser auch gearbeitet werden muss.
- Im Detail gibt es kein Kontrollwerk, sollte dies gewünscht sein, muss dies in diesem Gremium unter der Maßgabe der Eigenbetriebsatzung diskutiert werden.
- Hinsichtlich der genauen Zeiten an den sich Herr Montavon als Regisseur an den diversen Aufführungsorten aufgehalten hat, gibt es keine Erhebungspflicht, welche auch nicht die Eigenbetriebsatzung vorsieht. Es gibt keine Rechtsgrundlage den Intendanten auf seine Präsenz zu kontrollieren. Ist dies der Wille, muss die Erhebung der Präsenzzeiten durch den Werkausschuss entsprechend festgesetzt werden.
- Wenn ein neuer Vertrag auf Grund einer neuen Theaterleitung erfolgt, wird dies ein Vertrag sein, in dem man alles nachlesen kann und somit auch dem Werkausschuss vorgelegt wird.
- Im Intendantenvertrag gibt es Regelungen, dass gewisse Dinge genehmigungspflichtig sind. Es gibt keine Regelung, dass ein Arbeitsnachweis geführt wird.
- Die Abrechnungen die im Rahmen von eigenen Regiearbeiten passieren, sieht der Beigeordnete nicht, da er dafür auch nicht zuständig ist. Dies wird im Rahmen der Wirtschaftsprüfung ein Thema sein oder wenn das Rechnungsprüfungsamt den Auftrag erhält dies zu prüfen.
- Sind entsprechende Forderungen durch den Werkausschuss gewünscht, können die getroffen und geprüft werden und entsprechend in der Eigenbetriebsatzung oder im Intendantenvertrag festgesetzt werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab, wurde der Antrag von Herrn Pfister bezüglich eine Sondersitzung im Zeitraum 06.05.2024 – 10.05.2024, zur Abstimmung gestellt, welcher einstimmig bestätigt wurde.

Um eine Grundlage für die Erstellung der Einladung für die Sondersitzung zu haben, wurde folgende Festlegung getroffen:

Drucksache 0737/24	<p>In der öffentlichen Sitzung des Werkausschusses Theater Erfurt am 17.04.2024 wurde einstimmig der Beschluss gefasst, eine Sondersitzung zum Thema „Vorwürfe gegen die Leitungsebene und wirtschaftliche Situation am Theater Erfurt“ unter Hinzuziehung der Rechtsanwalts-gesellschaft PricewaterhouseCoopers Legal AG in der 19. Kalenderwoche 2024¹ durchzuführen.</p> <p>Hier ist ein aktueller Sachstandsbericht vorzulegen.</p> <p>T.: 08.05.2024 V.: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe</p>
-----------------------	--

zur Kenntnis genommen

- 4.2. Gastspiele des Generalintendanten des Theaters Erfurt und der Umgang mit Bühnenbildern 0471/24
 Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Wahl
 hinzugezogen:
 Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe

Auf die Nachfrage von Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, was Herr Montavon, 1. Werkleiter Theater Erfurt, in China gemacht hat, ob der fliegende Holländer nicht unter seine Regieführung lief, erklärte Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, dass dies eine Zusammenarbeit war. Man muss nicht immer eine Regie führen, um eine Kooperation zu begründen, so Herr Dr. Knoblich.

zur Kenntnis genommen

5. Behandlung von Anfragen
- 5.1. Anfrage zum Jahresabschluss Theater 2022 0408/24
 Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Herr Präger
 hinzugezogen:
 Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe

Da sich neue Erkenntnisse ergeben haben, bat Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, um Behandlung der o. g. Drucksache im nicht öffentlichen Teil. Hierzu erhob sich kein Widerspruch durch den Einreicher.

zur Kenntnis genommen

¹ Nach Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden findet die Sitzung am 08.05.2024 statt.

- 5.2. Theater – Umsetzung Handlungsempfehlungen
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Frau Rötsch
hinzugezogen:
Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe

0431/24

Im Namen von Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, bedankte sich Herr Präger, Ausschussvorsitzender, für die Beantwortung.

zur Kenntnis genommen

6. Informationen

6.1. Mündliche Informationen

Mündliche Informationen gab es nicht.

6.2. Sonstige Informationen

Es lagen keine sonstigen Informationen vor.

gez. Präger
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in